

News



participamoz
Wir initiieren und begleiten Projekte zur
räumlichen Entwicklung in Mosambik
partizipativ - ganzheitlich - lokal verankert - langfristig

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer

Wieder ist es Zeit, auf ein Jahr participamoz zurückzublicken. Es wurde vieles initiiert, vieles weiterentwickelt und auch abgeschlossen. An erster Stelle steht sicher das neue Gebäude des Kinderhorts im Quartier Muchabje. Mit der Quartierbevölkerung teilen wir den Stolz auf das gemeinsam Geschaffene als weithin sichtbares Zeichen für die Quartierentwicklung. Mindestens ebenso wichtig sind die weniger ins Auge fallenden Projekte. Im Quartier Muchabje zeigt das grosse Interesse an einer pädagogischen Ausbildung, an einer Ausbildung im Bauen, an Alphabetisierungs- und Nähkursen, dass nicht nur für die Kinder in der Bildung und Ausbildung ein Start für ein selbstbestimmtes Leben liegt. Auch die Erwachsenen möchten im städtischen Arbeitsmarkt Fuss fassen. Denn viele haben keine Arbeit. Wegweisend dafür ist auch die Gemeinschaft Tsalala. Angefangen mit Nähkursen werden in Tsalala nun verschiedene Textilien hergestellt und vermarktet. Voraussetzung für den spürbaren Erfolg dieser Projekte ist etwas Unsichtbares, das beeindruckende Engagement der Menschen in Tsalala und Muchabje sowie die grossartige Zusammenarbeit mit und Unterstützung von unseren Projektpartnern vor Ort.

Participamoz lebt vor Ort!

Im Namen des Vorstands
Viktoria Herzog, Präsidentin

Viktoria Herzog



Aussenbereich des Kinderhorts

Gemeinschaftszentrum Tsalala

Nach dem Bau des neuen Gebäudes für den Kinderhort standen der Aufbau und die Verstetigung der verschiedenen Aktivitäten der Gemeinschaft im Vordergrund. Der Nähkurs, der Englischunterricht, die Hausaufgabenhilfe und der Gemüseanbau werden zunehmend selbstorganisiert, eigenverantwortlich und finanziell selbsttragend von den Arbeitsgruppen getragen. Koordiniert von Agostinho Alage, pädagogischer Leiter des Kinderhorts und Vorstandsmitglied von participamoz in Mosambik, entwickelte sich die Verstetigung sehr gut.

Nähkurs – Ausbildung und Vermarktung schreiten voran

Mitglieder der Gemeinschaft Tsalala unterrichten nach ihrem erfolgreichen Abschluss eines Nähkurses eine Gruppe von sechs weiteren Mitgliedern über einen Zeitraum von sechs Monaten. Im zum Atelier umfunktionierten ehemaligen Klassenzimmer, werden nun neben Schuluniformen auch andere Artikel zum Verkauf innerhalb der Gemeinschaft produziert und darüber hinaus einmal monatlich auf einem Markt angeboten: Kochschürzen, Brottaschen, Topflappen und verschiedene weitere Textilien. Dabei werden Textilien recycelt – aus einer alten Jeans kann eine schöne Tasche werden. Bisher reichen die Einnahmen gerade für das Material, aber nicht für die eigene Arbeitsleistung. So hat die Arbeitsgruppe ein Konzept erarbeitet, wie mehr Einnahmen generiert werden können. Insbesondere die Schuluniformen sollen aktiv beworben werden. Die mit recycelten Textilien hergestellten Produkte sollen auf verschiedenen Märkten verkauft werden.



Nähkurs



Verkauf von Produkten

Neuer Standort für den Gemüsegarten

Mit dem Umzug des Gemüsegartens auf eine Fläche direkt am Kinderhort soll die Versorgung des Kinderhorts mit frischem Gemüse vereinfacht werden. Es zeigte sich, dass die Wasserversorgung in der regenarmen Zeit nicht ausreicht. Es wird daher abgeklärt, ob Wasser vom Brunnen des Nachbargrundstücks bezogen werden kann oder ein eigener Brunnen gebohrt wird.

Hausaufgabenhilfe und Englischkurs – eine Erfolgsgeschichte des Kinderhorts

Kontinuierlich werden rund 30 Kinder bei den Hausaufgaben betreut. Die betreuenden Jugendlichen werden dabei von 3 Lehrern unterstützt. Auch dieses Jahr ist es das Ziel, dass alle Kinder, die die Hausaufgabenhilfe besuchten, die Jahresprüfung erfolgreich bestehen. Ebenfalls weiter erfolgreich läuft der Englischkurs, in dem zwei Lehrer rund 40 Kinder betreuen.

Geplante Projekte: Spielbereich und Küchenerweiterung

Der Aussenbereich des Kinderhorts ist noch nicht kindgerecht gestaltet und nicht ausreichend beschattet. Ziel ist es, mit der Gemeinschaft und unter fachlicher Begleitung von Schreiner Fabio Alberto einen Spielbereich mit Beschattung und mit robusten, natürlichen Elementen (Steine, Sand, Baumstämme) zu errichten. Küchenerweiterung: Die Kapazitäten der bestehenden Küche reichen für die gestiegenen Kinderzahlen nicht mehr aus. Daher ist eine Erweiterung der Küche geplant.

Quartierentwicklung Muchabje

Im Quartier Muchabje wurde im Oktober 2018 der Grundstein für das Gebäude des Kinderhorts für Waisen und andere bedürftige Kinder des Quartiers gelegt. Ein Jahr später steht das Gebäude. Alle Beteiligten im Quartier und von **participamoz** sind ausserordentlich stolz auf den neuen Hotspot von Muchabje.

Fertigstellung des Kinderhorts

Der Bau der Räumlichkeiten für den Kinderhort ist abgeschlossen. Nun kann die Innenausstattung geschaffen werden, so dass der Kinderhort Anfang 2020 in Betrieb gehen kann. Unter der fachkundigen Leitung von Bauleiter Bernado haben viele fleissige Hände aus dem Quartier bei der Baustelleneinrichtung, beim Ausbau der Strasse für die Materialanlieferungen, beim Bauen, beim täglichen Kochen für das Baustellen-Team und vielem mehr mitgewirkt.



Der neue Kinderhort

Ausbildung zur Kinderbetreuung ist gestartet

Bis der Kinderhort in Betrieb geht, werden seit August 2019 sechs Frauen und ein Mann aus Muchabje von den Nonnen Rita und Barbara aus Messano für die Praxis der Kinderbetreuung ausgebildet. Die theoretische Ausbildung wird vom Nationalamt für Kinderbetreuung unterstützt. Die Praxisausbildung erfolgt in drei Klassen eines anderen Kinderhorts, der von den Nonnen betreut wird.



Kinderbetreuerinnen und -betreuer

Nähkurs – nach dem Vorbild von Tsalala

Wie in Tsalala wurde von der Quartiergemeinschaft die Idee eines Nähkurses weiterentwickelt. Es haben sich bereits acht Interessierte zur Ausbildung zusammengeschlossen. Noch fehlen Fachwissen zur Ausbildung und Materialien. Zur Zeit wird geprüft, ob die Kurse zunächst bei ausgebildeten Nonnen in Macia, die bereits Nähkurse leiten, stattfinden können.

Alphabetisierung erfolgreich gestartet

Seit Februar 2019 findet der erste Alphabetisierungskurs mit insgesamt 50 Teilnehmenden aus dem Quartier statt. Quartierärztin Martha leitet den Kurs. Bis zur Fertigstellung der Räumlichkeiten finden die Kurse im „Strohzimmer“, einem Provisorium der benachbarten Schule, statt. Die Teilnehmenden werden in zwei Klassen von 2 Lehrpersonen aus der benachbarten Schule unterrichtet. Im Februar 2020 kommen die Teilnehmenden in die 2. Klasse.

Gemeinschaftszentrum – der Bau schreitet voran

Der Bau des Gemeinschaftszentrums von Muchabje, in dem Aktivitäten wie Nähkurse, Alphabetisierung und kulturelle Anlässe stattfinden sollen, hat bereits begonnen. Das Gebäude wird bis zum Frühjahr 2020 fertiggestellt und eingerichtet.



Die Gemeinschaft in Muchabje, im Hintergrund die Baustelle